

*Die ersten Pressestimmen über den Roman, der
den Volkspreis für deutsche Dichtung 1935 erhielt*

Anton Dörfler

Der tausendjährige Krug

12. Tausend, geh. 3.80, in Leinen 5.40

Berliner Börsenzeitung

Der tausendjährige Krug ist das Symbol der Treue zur Geschlechterreihe und zum Werk der Hände. Dörfler schildert einen prachtvollen alten Löffler. Er tut nichts, ohne sich dieser Treue bewußt zu sein. Ein großartiger Kerl in seiner Stetigkeit und Festigkeit. Anton Dörfler hat in diesem Roman Aufgaben gelöst, die für die Entwicklung unseres Volkes außerordentlich wichtig sind. Er hat dargestellt, wie die verpflichtende Macht des Geschlechts über die Willkür des einzelnen siegt. Er hat dann, und das ist das Besondere, die wundertätige Kraft einer eingewurzelten Geschlechterfötte, einer Art Geschlechterfymbolik geschildert. Sie ist eine irrationale Macht, wie sie es in allen ungeborenen Kulturzeiten war. Und schließlich ist es ihm gelungen, die Menschen ganz aus dem Wesen der mainfränkischen Landschaft zu entwickeln.

Deutsche Allgemeine Zeitung

Im Zusammenklang der Gestalten, Landschaftsfchilderungen und schicksalsbedingten heiteren und schweren, ernsten und auch düsteren Ereignisse, aus denen auch das ewige Thema um Liebe, Traum, Ferne und Nähe, Not und Streben erwächst, baut sich in einfacher, echter Sprache ein Abbild der Kräfte auf, die uns erhalten und weiterführen.

Fränkischer Kurier, Nürnberg

Die Grundlinie der Dichtung ergibt ein so tiefes Gleichnis organischer Lebensentwicklung und ihrer bewegenden, bewahrenden und zerstörenden Kräfte, daß man die Zueignung des Raabe-preises an Anton Dörfler bejaht und begrüßt. An Raabe gemahnt jene innere Haltung, die aus der Gewißheit großer Gesetze unbeirrt und aufrecht ihr Schicksal trägt und das Erbe weitergibt.

Kasseler Neueste Nachrichten

Dörfler weiß die Kämpfe lebensvoll darzustellen. Er kennt nicht nur die Stunden tiefer Enttäuschung, sondern auch die der stolzen Freude. Den schweren Ernst und den leichten Scherz weiß er zu fassen. Frei von allem falsch verstandenen Realismus schildert er die Abenteuer der Söhne. Er gestaltet ein Buch von großer Schönheit und tritt damit in den Kreis unserer besten Schriftsteller ein.

Königsberger Allgem. Zeitung

Die Welt, in die uns Anton Dörfler mit sicherer Hand hineingeleitet, ist keine Welt, die nüchtern und verstandesmäßig zu erfassen ist. Sie ist voller Geheimnisse. Geheime Mächte wirken in ihr. Die Beziehungen zwischen den Menschen sind mitbestimmt von dem Vorwalten einer sinnvollen Bestimmung. Es sind alles Menschen, die sicher durchs Leben gehen.

□ Z

Eugen Diederichs Verlag in Jena